

NEUES VOM BERG

WIR FÜR KINDER - VEREIN FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNGEN

6/2007



Liebe Freunde des Europahaus des Kindes!

Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren treuen LeserInnen bedanken.

Uns ist es besonders wichtig, dass wir jene Kinder und Jugendlichen, die bei uns wohnen, bestmöglich fördern. Dabei sind wir auf Spenden angewiesen und darauf, sehr sorgfältig mit dieser Unterstützung umzugehen. Daher haben wir uns entschieden, die Auflage und Aussendung unserer Zeitung zu reduzieren. Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Als neues Service bieten wir an, Ihnen die Zeitung „Neues Vom Berg“ per E-Mail zuzusenden. Bei Interesse schicken Sie uns ein formloses E-Mail mit der Bitte um Zusendung an hoch@europahausdeskindes.at.

Neuigkeiten und weiterführende Informationen über unsere Tätigkeit finden Sie auch auf unserer Homepage www.europahausdeskindes.at.

Dank vieler HelferInnen und UnterstützerInnen ist es uns auch heuer wieder gelungen, unseren Kindern und Jugendlichen einen schönen und ereignisreichen Sommerurlaub anzubieten. Besonderes Highlight waren die zwei Lamatrekkingtouren, die im August stattfanden.

Wir freuen uns über jede noch so kleine Spende, die es uns ermöglicht den Kindern und Jugendlichen zu helfen, glückliche und selbstbewusste Menschen zu werden.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS AUCH WEITERHIN!

Unsere Spendenkonto:

Bank Austria-Creditanstalt 51846434501

Danke

SOMMERFEST der Bayer Austria



Bayer

Am 31.08.07 gestaltete die Firma Bayer Austria in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Europahaus des Kindes ein Sommerfest, das den MitarbeiterInnen der Firma Bayer die Gelegenheit bot, die sozialpädagogische Tätigkeit des Europahaus des Kindes besser kennen zu lernen.

Bei einer Schnitzeljagd mussten Fragen zu den sozialpädagogischen Wohngruppen und der Tierfarm beantwortet werden. Weitere Aufgaben waren bei der „Kreativstation“ und beim „Wunschtraumbaum“ zu erfüllen. So entstanden zwei Bilder, die von den Festgästen gemeinsam gestaltet wurden.

Eine frisch gepflanzte Baumhasel, die von Bayer CropScience gesponsert wurde, konnte mit selbst formulierten Wunsch-kärtchen behängt werden.

Die Baumhasel symbolisiert zudem den Wunsch nach der Beständigkeit der Partnerschaft zwischen dem Europahaus des Kindes und Bayer Austria: „Auf dass die Partnerschaft blühe und gedeihe.“

Beim gemeinsamen „Boule spielen“ konnte die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden.

Wir danken der Firma Bayer für das Sommerfest. In angenehmer Atmosphäre wurden Informationen ausgetauscht und das Interesse an der sozialpädagogischen Arbeit war groß. Die Gelegenheit, unsere Anliegen und die wertvolle Tätigkeit unserer MitarbeiterInnen präsentieren zu können, nutzten wir gerne. Wir freuen uns über die Anteilnahme und das soziale Engagement der MitarbeiterInnen der Firma Bayer und deren Familien, die wir im Rahmen des Sommerfestes bei uns begrüßen konnten.



Kunstkalender 2008

Auch heuer gelang es mit Hilfe unserer treuen UnterstützerInnen einen wunderschönen Kalender fertigen zu lassen.

Unsere KünstlerInnen

Kinder und Jugendliche der Wohngruppen stellten ihre Bilder, die sie mit großer Begeisterung bei Workshops malten, für den Kalender 2008 zur Verfügung. Jedem Bild ist ein Text mit den Gedanken der Kinder und Jugendlichen zu ihren Werken unterlegt.

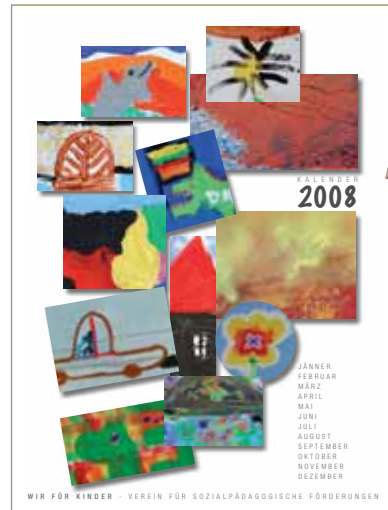
Wir sind sehr stolz auf diesen besonderen Kalender, der Kindern und Jugendlichen, die in sozialpädagogischen Wohngruppen aufwachsen, die Möglichkeit bietet, ihr kreatives Schaffen zu präsentieren.

Unsere UnterstützerInnen

Unser Dank gilt den vielen HelferInnen, die dieses Projekt ermöglichten: Den KünstlerInnen ein herzliches Danke für die Bereitstellung der schönen Bilder und Texte!

Christine Wibiral (Mal- und Gestaltungstherapeutin) und Christian Klausner (Bildwerkstatt Klausner) danken wir für die Durchführung der Mal-Workshops, Hermann Cech für die graphische Aufbereitung der Bilder, der Druckerei Piacsek für den Druck der Kalender und der Firma Bayer für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts.

Sie können diesen wunderschönen Kunstkalender unter der Telefonnummer 01/914 81 44 zum Preis von € 9,- bestellen



Der Erlös kommt ausschließlich den sozialpädagogischen Wohngruppen des Europahaus des Kindes zu Gute. Mit dem Kauf unseres Kalenders 2008 unterstützen Sie unsere sozialpädagogische Tätigkeit und unsere Zielsetzung: Die kompetente Förderung von Kindern und Jugendlichen, die nicht zu Hause bei ihren Eltern leben können und oftmals in früher Kindheit Zuwendung und liebevolle Begleitung nicht erfahren durften.

Die Tiergestützte Pädagogik im Europahaus des Kindes



Ein wichtiger Arbeitsbereich

Der Kontakt mit den Tieren bietet den Kindern ein großes Lern- und Erfahrungsfeld, sie erleben ein neues Beziehungsangebot und Anregungen zur Aufarbeitung von sozialen und emotionalen Defiziten. Es ist uns ein großes Anliegen, benachteiligte Kinder, die oftmals Vernachlässigung oder Gewalt in ihren Familien erleben mussten, bestmöglich zu unterstützen und ihr Selbstbewusstsein wie auch ihr Selbstvertrauen zu stärken. Die Tiergestützte Pädagogik erweist sich als hilfreiche und wichtige Ergänzung in diesem Prozess.

Tierische Begleiter

Unsere Tierfarm beherbergt nicht nur Lamas, sondern auch Schafe, Ziegen, Hängebauchschweine und Kleintiere. Picaro-Poppi, Gargamel und Anatol, die drei Lamas, sind ein Blickfang bei Spaziergängen im Wienerwald. Die Verhaltensweisen und Charaktereigenschaften von Lamas eignen sich sehr, um sie in der pädagogischen Arbeit mit Kindern einzusetzen. Im Alltag machen außerfamiliär untergebrachte Kinder oft die Erfahrung, dass sie sich von MitschülerInnen durch ihre besonderen Lebensumstände oder ihre Verhaltensweisen unterscheiden. In Begleitung der Lamas erleben sie positive Beachtung und Bewunderung.

Einzelförderstunden

Besonders wichtig ist das Angebot der Einzelförderstunden im Bereich der Tiergestützten Pädagogik. Zwei Mitarbeiterinnen mit spezieller Qualifikation bieten jeweils an einem Nachmittag pro Woche dieses Unterstützungsangebot an. Die Kinder genießen einerseits die Möglichkeit der Einzelbetreuung, andererseits ist das nonverbale Kommunikationsangebot der Tiere, das Verweilen in der Farm, die Übernahme kleinerer Verantwortungsbereiche für viele Kinder eine große Bereicherung. Diese wichtige pädagogische Intervention bewirkt emotionale und soziale Förderung der Kinder und Jugendlichen.

Lamaspaziergänge für Schulklassen

Das Europahaus des Kindes bietet auch Schulklassen und kleineren Kindergruppen gegen einen geringen Kostenbeitrag Lamaspaziergänge an.



Geburtstagspicknick mit unseren Lamas

Gerne informieren wir Sie auch über unser neues Angebot: Wir bieten eine besondere Geburtstagsfeier für Kinder und Erwachsene an, bei der Sie allerlei Wissenswertes über unsere Tierfarm erfahren können und Kinder in Begleitung ihrer Eltern eine Lamawanderung unternehmen.

Für beide Angebote können Sie sich telefonisch anmelden: Tel: 01/ 914 81 44

Wir benötigen Ihre Hilfe

Unser Projekt „Tiergestützte Pädagogik im Europahaus“ wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Mit der Übernahme einer Tierpatenschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand unseres Projekts.

Werden Sie Tierpate!

Um den Kindern weiterhin eine so großartige und schöne Unterstützung zu ermöglichen, brauchen wir Ihre Mithilfe. Fördern Sie bitte unser Projekt und übernehmen auch Sie eine Patenschaft für eines unserer Tiere

Lama	monatlich € 50,-
Schaf	monatlich € 30,-
Ziege	monatlich € 30,-
Hängebauchschwein	monatlich € 20,-
Kleintiere (Hase, Meerschweinchen)	monatlich € 5,-

Sie gewährleisten damit die umfassende Versorgung des Tieres, Tierarztkosten sowie bauliche Maßnahmen im Stall. Natürlich freut uns auch eine einmalige Spende! Sie können sich jederzeit über unsere Projekte auf unserer Homepage www.europahausdeskindes.at informieren und auch gerne Kontakt aufnehmen.

Lamawanderung im Wienerwald



Im August 2007 machen sich einige Kinder und BetreuerInnen der sozialpädagogischen Wohngruppen auf, um mit den Lamas eine 3-tägige Tour zu unternehmen.

An einem Mittwochvormittag im August war eine besondere Aufregung in den Wohngruppen zu bemerken. Die Kinder drängelten sich in den Badezimmern, da jeder noch schnell duschen wollte, denn selbst die notorischen Duschverweigerer waren ganz nervös wie sie die nächsten Tage ohne Badezimmer auskommen sollten. Die Packtaschen der Lamas wurden genau gewogen, damit nur ja keines mehr tragen muss als das andere – und nach dem Mittagessen ging es auch schon los.

Satteln – eine Herausforderung

Die erste Schwierigkeit zeigte sich schon beim Satteln der Lamas. Die Tiere waren sehr unruhig und es dauerte leider länger als erwartet. Das „Satteln“ der Kinder mit ihren Rucksäcken gestaltete sich allerdings nicht viel besser. Bei der Schulter zwickte es, am Bauch drückte es, ... doch wir schafften es die Verspätung des Abmarsches so gering wie möglich zu halten.

Es wird gestreikt

Der Weg zu unserem Zeltplatz war sehr abenteuerlich und unsere Nerven waren einer Zerreißprobe ausgesetzt. Wer jetzt aber glaubt, dass die Stimmung wegen nörgelnder Kinder angespannt war, der irrt sich. Zwei unserer drei Lamas mussten ihre Machtkämpfe natürlich genau an diesem Tag austragen. Da wurde gestreikt und gespuckt (nicht zu vergessen – von den Lamas!) und die Geduld der Kinder wurde so immer wieder auf die Probe gestellt.

Für die Kinder war das eine neue Erfahrung: warten, locken, immer wieder Anreize setzen, um die schmolldenden und streikenden Lamas zu motivieren – wir SozialpädagogInnen kennen dieses Verhalten ja recht gut aus unserem Arbeitsalltag mit dem Unterschied, dass die Verweigerer dieses Mal vier Beine hatten und ein bisschen größer, kräftiger und sturer waren.



Motivation und Streicheleinheiten

Die Kinder und die SozialpädagogInnen wechselten sich beim Streicheln und gut Zureden wie auch beim Locken mit kleinen Köstlichkeiten ab – an diesem Tag hätten wir gerne die Gedanken des dritten Lamas lesen wollen, welches das Treiben seiner Artgenossen mit einem für Lamaverhältnisse sehr skeptischen Blick beobachtete.

Trotz dieser ungeplanten Störung und eines kleinen Umweges schafften wir es noch vor Einbruch der Dunkelheit unseren Lagerplatz auf der Safranwiese zu erreichen.

An diesem Tag trafen wir auch Oberförster Friedrich Koppel, den Leiter des Forstreviers Weidlingbach, der uns das Dianabründl und einen nahe gelegenen Teich zeigte.

Gemeinsam mit den Kindern wurden in rekordverdächtiger Zeit die Zelte aufgestellt, die Lamas und danach auch sämtliche Zweibeiner mit Essen versorgt. Die Kinder waren zwar erschöpft, aber zum Wald Erkunden und Herumtollen doch noch immer kräftig genug.

Zufrieden gingen Groß und Klein an diesem Abend schlafen.

Wald erleben

Am nächsten Morgen wanderten wir mit unseren Lamas zu dem Teich, den uns der Förster gezeigt hatte. Dort rasteten wir, bauten einen Damm, ... Die Zeit verging wie im Fluge und schon mussten wir auch wieder zurück zu unserem Lagerplatz um uns vor unserem Treffen mit Hrn. Koppel noch zu stärken.

Dieser holte uns am Nachmittag ab um uns den Wald, seine Arbeit als Förster und vieles mehr näher zu bringen.

Wir erfuhren viel über die verschiedensten Bäume und Pflanzen, von der Forstwirtschaft und natürlich auch von der Jagd.

Diesen interessanten aber aufgrund der großen Hitze doch auch anstrengenden Tag feierten wir mit einem deftigen Gulaschessen und nach weiterem Herumtollen auf der Lagerwiese kuschelten wir uns in die Schlafsäcke und bereits vor Einbruch der Dunkelheit war von den Kindern nichts mehr zu hören. Sie schliefen tief und fest in ihren Zelten. Ein Zelt musste jedoch noch evakuiert werden, da „Einsturzgefahr“ drohte, die Hitze hatte eine Zeltstange kaputt gemacht. In den Iglus der Betreuerinnen wurde zusammengerückt um jeweils ein Mädchen aufzunehmen. Aufgrund der Anstrengungen des Tages schliefen wir Betreuerinnen trotz der Enge und des unruhigen Schlafs der Mädchen dann doch noch ein - hin und wieder geweckt, wenn ein Mädchen im Schlaf mit heftigen Armbewegungen unser Gesicht tätschelte.



Auf ins Europahaus

Am nächsten Morgen wurden wir mit viel Regen und Wind geweckt. Nach dem Frühstück, das in einer kleinen aber feinen Küche unter einer Plane aus Müllsäcken gekocht wurde, packten wir rasch alles zusammen und machten uns auf

den Heimweg ins Europahaus. Auf der Sophienalpe, wo auch schon unser Zivildienster mit dem Kleinbus auf uns wartete, machten wir eine kleine Essenspause. Wir luden unsere Zelte, Schlafsäcke, ... in den Bus und dann ging unsere Tour mit Kindern und Lamas in Richtung Europahaus weiter. Diesmal allerdings in einer rekordverdächtigen Zeit, da uns weder schweres Gepäck noch „zickige“ Lamas aufhielten.

Wir haben es geschafft

Auf der Kreuzzeichenwiese gab es noch eine kleine Rast und danach gab es weder für Tier noch für Mensch ein Halten. Den letzten Weg absolvierten wir mehr im Laufschrift und als wir durch das Tor in den Garten vom Europahaus gingen waren alle glücklich diese Wanderung geschafft zu haben. Die Lamas freuten sich auf ihren Stall und die Kinder wie auch die BetreuerInnen über den freundlichen Empfang der Daheimgebliebenen. Groß war auch die Freude auf die Duschen, die nach Wegräumen des Gepäcks regelrecht bestürmt wurden.

Text: *Bittner Daniela und Danner Jennifer*



Einen herzlichen Dank

Diese tolle Lamatour wurde uns durch die finanzielle Unterstützung der Firma Bayer Austria und des Engagements von **Oberförster Friedrich Koppel** - Leiter des Forstreviers Weidlingbach - und **Günther Reininger** -Revier-Assistent ÖBF AG Jagd - ermöglicht

Herzlichen Dank auch an **Andreas Radlherr**, der uns gestattet hat, auf der Safranwiese unser Lager aufzustellen.



Firma Bayer unterstützt freizeitpädagogische Angebote

Unsere Grundgedanken

Kinder und Jugendliche, die in stationären sozialpädagogischen Einrichtungen leben, haben nur selten die Möglichkeit in ihrer Freizeit Kurse zu besuchen. Die Wünsche, einen Tanzkurs zu absolvieren, schwimmen, tauchen zu lernen oder einen Kletterkurs zu machen, wurden von den Kindern und Jugendlichen immer wieder geäußert.

Den Besuch von diesen freizeitpädagogischen Angeboten außerhalb unserer Einrichtung zu ermöglichen ist uns ein großes Anliegen. Einerseits sind wir bestrebt, dass die Kinder und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung erlernen können, andererseits ist es besonders wichtig, dass sie ihre Freizeit auch außerhalb der Wohngruppe verbringen. Dies bietet ein bedeutendes Lernfeld. Freundschaften mit Kindern und Jugendlichen außerhalb der Wohngruppe sind sehr wichtig und sollen gefördert werden.

Firma Bayer unterstützt unser Anliegen

Unser Wunsch, Kindern und Jugendlichen Freizeitangebote außerhalb unserer Wohngruppen anbieten zu können, stieß bei der Firma Bayer auf Gehör. Sie zeigt großes Interesse, die bestmögliche Integration und Förderung der Kinder und Jugendlichen, die im Europahaus des Kindes leben, zu unterstützen.

Sinn-volle Erfahrungen in der Freizeit

Die MitarbeiterInnen der Wohngruppen bieten den Kindern und Jugendlichen eine Fülle von verschiedenen Aktivitäten an, auch die Tierfarm ist ein bedeutsames Angebot. Die Möglichkeit, außerhalb der Gruppe einen Kurs besuchen zu können ist aber als zusätzliches Angebot im Sinne der Integration und gezielten Förderung sehr wichtig.

Die beliebtesten Kurse sind zurzeit Schwimmen, Tanzen und Klettern. Spezielle Angebote wie ein Workshop für übergewichtige Kinder und ein Tauchkurs für einen Jugendlichen zur Stärkung des Selbstbewusstseins wie der Körperwahrnehmung können mit Hilfe der Firma Bayer besucht werden.

Wir danken der Firma Bayer dafür, dass unsere pädagogischen Anliegen auf Interesse stoßen und wir nicht nur die für uns so wichtige finanzielle Unterstützung erhalten sondern auch Anteilnahme für unsere Anliegen erfahren.



Bayer



Nach kurzer Zeit, die Obelix alleine im Schweinestall nach Asterix Tod verbrachte, übersiedelten Ende April die schon erwarteten zwei schwarzen Minipigs zu uns. Bei einem Besuch einer Wohngruppe bei Familie Möstl in Atzelsdorf bei Horn wurden die zwei Minipigs ausgewählt. Familie Möstl entschied, dass das Europahaus des Kindes die ausgewählten Minischweine geschenkt bekommt.

Minischweine können eine Schulterhöhe von 50 cm und eine Körperlänge bis zu einem Meter erreichen. Sie sind sehr soziale Tiere und dürfen deshalb nie alleine gehalten werden. Zudem sind Minischweine äußerst intelligente Wesen, sie können sich bis zu hundert verschiedene Befehle merken.

Anfänglich benötigten unsere neuen Mitbewohner viel Ruhe, um sich eingewöhnen zu können, haben sich im Tierstall ins Stroh gekuschelt und langsam Kontakt zu Obelix aufgenommen. Mittlerweile sind Batman und Robin im Stall gut integriert und unser Obelix genießt die verantwortungsvolle Aufgabe des älteren „Schweinebruders“.

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Wir für Kinder - Verein für Sozialpädagogische Förderungen, 1160 Wien, Europahaus des Kindes, Vogeltenngasse, **Redaktion:** Marianne Hoch.

Layout: Hermann Cech, **Druck:** Bayer Austria Ges.m.b.H., 1160 Wien, **Sponsoring-Post:** GZ 05Z036065 S, Verlagspostamt 1170 Wien, Erscheinungsort Wien,

Spendenkonto: Bank Austria – Creditanstalt 51846434501, ZVR-Nr.: 734327562